

Niederschrift

über die am Mittwoch, den **8. April 2015 um 19:30 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Fuschl am See stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung Fuschl am See.

Anwesend:

<u>OVP Fraktion</u>	Bgm. Franz J. Vogl, VzeBgm. Christian Braunstein, GR Andreas Klaushofer, GV Josef Ebner, GV Cornelia Ehrenreich, GV Robert Leitner, GV Gertraud Brandstätter
<u>Grüne</u>	GR Elisabeth Maschler, , GV DI. Lukas Soukup
<u>FPO Fraktion</u>	GR Gottfried Brandstätter, GV Engelbert Leitner,
<u>SPO-Fraktion</u>	GV Josef Rettenbacher
<u>Schrifführer</u>	Erwin Klaushofer
<u>Ortsplaner</u>	Dip. Ing. Günther Poppinger
<u>Zuhörer</u>	Ing. Hartmut Schremser, Günther Bugarschitz, Matthias Zuckerstätter und Andreas Klaushofer sen. Feichting

Nicht anwesend: GV Mag. Romana Bello mit Entschuldigung;

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Gemeindebürger

Die anwesenden Zuhörer stellen keine Fragen.

2. Genehmigung der Niederschrift vom 4. Februar 2015

Folgende Nachträge zum Protokoll vom 04.02.2015 sollen aufgenommen werden:

- 1) Auf Antrag von GV Engelbert Leitner: Bei Punkt 6 b) und Punkt 6 e) wird angemerkt, dass GV Engelbert Leitner gegen die Anträge gestimmt hat. Zu Punkt 8 will GV Leitner eine ausführlichere Beschreibung seiner Stellungnahme.
- 2) GR Elli Maschler moniert eingangs die zu späte Zusendung der Niederschrift. Auf Antrag von GR Maschler wird im Punkt 4. zweiter Absatz angefügt: GR Elli Maschler will die Änderung der Beginnzeit kostenlos anbieten. Im dritten Absatz des Tagesordnungspunktes 8. fehlt das Wort „Weg“.

Nach Änderung des Protokolls gemäß Punkt 1) und 2) wird dieses einstimmig zur Kenntnis genommen.

3. Berichte der Ausschussvorsitzenden

a) Bauausschuss

Der Vorsitzende des Bauausschusses GR Andreas Klaushofer berichtet über die seit der letzten Sitzung der Gemeindevertretung stattgefundenen Ausschusssitzungen. Neben der heute als Tagesordnungspunkt aufgenommenen Änderung des räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK) wurde vor allem die geplante Änderung, beziehungsweise Neuaufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet „Sonnseite“ behandelt. Der Vorsit-

zende verweist auf die am 15.04.2015 stattfindende Informationsveranstaltung im Pfarrhof, zu der alle betroffenen Grundstückseigentümer eingeladen sind. Weiters wird über einige anstehende Bauverfahren berichtet.

b) Projektgruppe Fuschl Vital und Projektgruppe leistbares Wohnen

Von den Vorsitzenden der Projektgruppen Cornelia Ehrenreich und Robert Leitner werden keine Berichte abgegeben. Frau Ehrenreich weist auf das Projekt „Zeitbank“ hin, welches sie in der Gemeinde Lengau besichtigt hat.

4. Wassergenossenschaft **Eibenseebach** – Antrag auf **Kostenbeitrag** der Gemeinde Fuschl am See bei allfälliger Überschreitung der Gesamtkosten.

Das Ansuchen der Wassergenossenschaft zur Verbauung des Eibenseebaches, um einen Kostenbeitrag der Gemeinde Fuschl am See bei allfälliger Überschreitung der Gesamtkosten, ist den Mitgliedern der Gemeindevertretung Fuschl am See mit der Einladung zu dieser Sitzung übermittelt worden. Zur näheren Ausführung ersucht der Bürgermeister seinen Vorgänger und nunmehrigen Obmann der Genossenschaft Ing. Hartmut Schremser um genauere Erläuterungen. Der Obmann gibt bekannt, dass bisher ca. 1.2 Mio. Euro verbaut wurden. Die Gesamtsumme des Projektes ist mit 2,1 Mio. Euro projektiert und die Anrainerbeiträge sollen auf diese Kosten gedeckelt werden. Um die Genossenschaft bzw. die Anrainer nicht über Gebühr mit allfälligen Kostenüberschreitungen zu belasten, wird um Übernahme des darüber hinausgehenden Genossenschaftsanteiles (27,5 % der Kosten) durch die Gemeinde gebeten. Als zusätzliche Maßnahmen wurden seitens der Wasserrechtsbehörde die Errichtung eines Sandfanges und ökologische Maßnahmen im Bereich Füsslmühle vorgeschrieben. Alt-Bgm. Schremser berichtet über Verbauungen in den Gemeinden Thalgau und Henndorf, bei welchen die Gemeinden Genossenschaftsanteile übernommen haben.

Stellungnahmen werden in der Diskussion von Bürgermeister Vogl, Vze.Bgm. Braunstein, GR Gottfried Brandstätter und GV Josef Rettenbacher abgegeben, die sich alle für die Unterstützung der Genossenschaftsmitglieder durch die Gemeinde Fuschl am See aussprechen.

Nach Abschluss der Debatte wird einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde Fuschl am See bei allfälliger Überschreitung der Projektkosten von 2,1 Mio. Euro den gesamten Genossenschaftsanteil (27,5 %) übernimmt. Obmann Ing. Schremser bedankt sich bei den Gemeindevertretern für den Beschluss.

5. Prangerstutzenschützen Fuschl am See

a) Antrag auf Benützung von Gemeindegrund anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums vom 29. bis 31. Mai 2015

Das diesbezügliche Ansuchen wird vom Bürgermeister Franz J. Vogl vorgelesen. Es ist die Abhaltung des 25-jährigen Bestandsjubiläums der Fuschler Prangerstutzenschützen vom 29. bis 31. Mai 2015 geplant. Da-

zu soll auf dem Parkplatz des Fuschlseebades ein Festzelt zur Aufstellung gelangen. Neben Veranstaltungen im Zelt ist auch ein Festzug durch den Ort mit Ehrentribüne vor der Gemeinde geplant.

Ohne Debatte wird einstimmig die Inanspruchnahme des benötigten Gemeindegrundes anlässlich des geplanten Jubiläumsfestes genehmigt.

b) Antrag auf Unterstützung zur Anschaffung eines Feststutzens

Das Ansuchen des Schützenvereines um Ankauf eines Vereinsstutzens durch die Gemeinde Fuschl am See liegt den Anwesenden vor. Dazu führt der Hauptmann der Fuschler Prangerstutzenschützen Bürgermeister Franz J. Vogl aus, dass es gelungen ist, junge Fuschler (ab 18 Jahren) zum Vereinsbeitritt zu bewegen. Derzeit sind bereits 7 Vereinsstutzen für 42 Mitglieder vorhanden. Anlässlich eines derartigen Vereinsjubiläums soll ein weiterer Vereinsstutzen mit Gravur der Spenderin angeschafft werden.

Zu diesem Punkt gibt Frau Elli Maschler folgende Stellungnahme ab:

Die Grüne Fraktion begrüßt gelebtes Brauchtum in Fuschl am See. Allerdings stehen wir Lärmbräuchen, wie Abschießen von Böllern, sehr kritisch gegenüber. Bei der Fronleichnamsprozession am 19.6.2014 wurde laut meiner Zählung ca. 48-mal „geböllert“. Wir halten Lärmbräuche in dieser lärmgeplagten Zeit für nicht mehr vertretbar bzw. nicht mehr zeitgemäß. Die nachteiligen Auswirkungen reichen von Lärmbelästigung für Mensch und Tier, Umweltverschmutzung, bis hin zu schweren Körperverletzungen. Der Ankauf eines Feststutzens durch die Gemeinde wird deshalb von uns nicht unterstützt.

Nach Abschluss der Debatte wird mit Stimmenmehrheit der Beschluss gefasst, dass anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums der Fuschler Prangerstutzenschützen von der Gemeinde Fuschl am See für den Verein ein Prangerstutzen angeschafft wird. Die Fraktion der Grünen stimmt gegen diesen Antrag, alle übrigen Anwesenden stimmen dem Antrag auf Ankauf zu.

6. Jahresrechnung der Gemeinde Fuschl am See 2014 samt aller Beilagen

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet Amtsleiter Klaushofer über die vorliegenden Zahlen der Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2014. Mit der Einladung zu dieser Sitzung wurden den Mitgliedern der Gemeindevertretung folgende Unterlagen übermittelt: Eckdaten zur Jahresrechnung 2014, Vergleich nach Gruppen, Gesamtübersicht, Rechnungsquerschnitt und Nachweis der Ausgabenüberschreitungen. Anhand dieser Unterlagen berichtet der Amtsleiter, dass im Jahr 2014 ein sehr positives Ergebnis zu verzeichnen ist. Dies betrifft insbesondere die Entwicklung der Steuereinnahmen, als auch die Finanzierung der außerordentlichen Vorhaben. So konnte gegenüber dem Voranschlag eine Erhöhung der Einnahmen im OHH um 744.157,47 Euro verbucht werden. Im AOHH konnte das Projekt Neuerrichtung eines Sportheimes ausfinanziert werden. Schulden, Haftungen und Dauerschuldverpflichtungen konnten durch die laufenden Raten gegenüber 2013 vermindert werden. Positiv gesehen wird auch die Erhöhung des Rücklagen-

standes um ca. 0,5 Mio. Euro. Anhand der Haushaltsgruppen werden nun die Abweichungen zwischen Voranschlag und Jahresrechnung erklärt. Die erhebliche Überschreitung in der Gruppe 2 ist durch die Zuführung an den AOHH für die Sportheimerrichtung begründet.

Nunmehr wird anhand der Zahlen des Rechnungsquerschnittes den Anwesenden die Gebarung der Gemeinde Fuschl am See erklärt. Durch die hohen Steuereinnahmen und die dadurch erhöhte Finanzkraft werden als größte Ausgaben Zuweisungen an Gebietskörperschaften ausgewiesen. Die Personalkosten betragen ca. 13,5 % der ordentlichen Einnahmen. An Darlehen wurden ausschließlich Mittel für den Sportheimbau aufgenommen, die in den Folgejahren als Förderbeiträge rückfließen sollen. Im Rechnungsjahr 2014 kann ein Maastricht-Ergebnis von 317.003,73 Euro verzeichnet werden. Als Haushaltsergebnis (Haushaltsvorschreibungen = Einnahmen minus Ausgabenvorschreibungen) ist der Soll-Abgang mit 145.039,64 Euro ausgewiesen.

Nach Abschluss der Ausführungen des Amtleiters wird auf Antrag des Bürgermeisters der vorliegende Jahresabschluss 2014 einschließlich der gesetzlich vorgesehenen Beilagen und Einschluss aller Ausgabenüberschreitungen einstimmig genehmigt.

Eckdaten für	JR 2013	VA 2014	JR 2014	Diff.13-14
Einn. ord. Haushalt	6.309.751,46	5.638.400,00	6.382.557,47	72.806,01
Außerord. HH	1.201.103,40	1.345.900,00	1.454.597,62	253.494,22
Personalkosten	721.349,34	834.200,00	812.496,80	91.147,46
Schulden Ende	3.270.146,85	3.260.800,00	3.194.570,86	-75.575,99
Haftungen Ende	1.258.111,94	1.215.900,00	1.168.374,53	-89.737,41
Rücklagen Ende	451.313,81	266.000,00	946.167,62	494.853,81
Dauerschuldverpfl.	446.588,48	299.300,00	299.324,84	-147.263,64

7. Jahresrechnung der Gemeinde Fuschl am See Immobilien-KG 2014

Die Unterlagen über die Jahresrechnung 2014 der Fuschl am See Immobilien-KG liegen den Anwesenden vor. Aus diesen Beilagen ist ersichtlich, dass insgesamt Einnahmen aus Vermietung des Amtsgebäudes und des Bauhofgebäudes in Höhe von 25.955,36 Euro erzielt wurden. Da jedoch diese Mieteinnahmen auch über die letzten Jahre teilweise in der KG verblieben sind, beträgt der Guthaben am Girokonto 84.330,73 Euro. AL Klaushofer erklärt dazu, dass diese Gesellschaft 2016 zehn Jahre besteht und erst dann die Möglichkeit einer Auflösung bestünde. Bürgermeister Vogl ist der Meinung, die Gesellschaft dahingehend aufzuwerten, dass weitere gemeindeeigene Objekte (Schule, Zeugstätte, Fuschlseebad, Mietwohnhaus) integriert werden. Dadurch sollen die Gemeindeliegenschaften gemeinsam verwaltet werden. Dafür wird sicher auch personell Sorge zu tragen sein. Diese Variante sollte von einem Fachmann für Steuerrecht geprüft werden, ob sich Vorteile daraus ergeben würden.

Nach den Ausführungen des Bürgermeisters wird die vorliegende Jahresrechnung der Fuschl am See Immobilien-KG einstimmig zur Kenntnis genommen.

8. Räumliches Entwicklungskonzept der Gemeinde Fuschl am See

Mit der Einladung zu dieser Sitzung wurde den Mitgliedern der Gemeindevertretung Fuschl am See der Entwurf betreffend die Änderung des REKs übermittelt. Als Unterlagen sind neben der plangemäßen Darstellung auch der überarbeitete Textteil mit den Änderungen (roter Text) mitgesandt worden. Auf Ersuchen des Vorsitzenden berichtet der Bauausschussobmann GR Andreas Klaushofer über gegenständlichen Änderungsentwurf. Die einzelnen Flächen wurden bereits anlässlich der letzten Gemeindevertretungssitzung vorgestellt. Obmann Klaushofer berichtet, dass nach der öffentlichen Ausschreibung in der Gemeindezeitung nur eine Stellungnahme nach Kundmachung des Änderungswunsches durch einen ehemaligen Fuschler Bürger vorliegt. Mit den einzelnen Grundeigentümern von größeren möglichen Baulandflächen wurden vor Abfassung gegenständlichen Entwurfes Gespräche geführt. Der anwesende Ortsplaner Dipl.Ing. Günther Poppinger berichtet, dass dieser Entwurf nunmehr den Fachdienststellen beim Amt der Salzburger Landesregierung vorgelegt wird. Die Änderung des REKs soll noch nach den gesetzlichen Bestimmungen vor dem ROG 2009 beschlossen werden (aufsichtsbehördliche Genehmigungspflicht vor Beschlussfassung durch die Landesregierung).

In der Diskussion wird angemerkt, dass versucht wurde, möglichst umfassende Flächen für Bauland verfügbar zu machen. Dadurch wird auch die Möglichkeit bestehen, diverse Flächen von der vorgesehenen Baulandwidmung herauszunehmen. Bürgermeister Vogl spricht von der letzten Möglichkeit für Ausweisung einzelner Flächen im REK-Entwurf.

Die Anwesenden zeigen sich einverstanden das räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinde Fuschl am See in der vorliegenden Form zu ändern und die betroffenen Dienststellen des Landes Salzburg damit zu befassen. Mit dem Ergebnis (Stellungnahmen) hat sich die Gemeinde Fuschl am See vor endgültiger Beschlussfassung des REK zu befassen.

9. Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Fuschl am See im Bereich GP 1042 (Anna Rieder).

Auf Ersuchen des Bürgermeisters berichtet der Bauausschussvorsitzende über die geplante Änderung des Flächenwidmungsplanes (FWP) der Gemeinde Fuschl am See. Betroffen ist ausschließlich eine Teilfläche der Grundparzelle 1042 im Ausmaß von 710 m². Auf dieser Fläche befindet sich das Objekt Steinbachstraße 17, welches sich im Eigentum von Frau Anna Rieder befindet. Für dieses Objekt ist aufgrund des Alters kein Bauakt vorhanden. Für die gegenständliche Änderung liegen folgende Unterlagen vor: Kundmachung, öffentliche Bekanntmachung, Nutzungserklärung, positive Beschlüsse des Bauausschusses, Gutachten des Ortsplaners und Stellungnahmen der Fachabteilungen beim Amt der Salzburger Landesregierung.

Ohne Diskussion wird einstimmig die Änderung des FWPs der Gemeinde Fuschl am See für eine Teilfläche der GP 1042 der KG Fuschl im Ausmaß von 710 m² von derzeit Grünland ländliche Gebiete in Bauland beschlossen.

10. Dorfplatzgestaltung – Festlegungen betreffend die Mitglieder eines Ausschusses zur Festlegung von Planungsdetails

Nachdem in der Sitzung vom 04.02.2015 die Schaffung einer Arbeitsgruppe betreffend Festlegung von Planungsdetails des Projektes Gestaltung Ortszentrum Fuschl am See angeregt wurde, stellt der Bürgermeister die Frage, wer darin mitarbeiten möchte. Er kann sich sowohl Mitglieder des Bauausschusses als auch Mitglieder der Arbeitsgruppe Ortsgestaltung vorstellen. Die Anwesenden sprechen sich dafür aus, dass sowohl die Mitglieder des Bauausschusses, als auch die Arbeitsgruppenmitarbeiter dem neuen Gremium angehören. Folgende Aufgaben möchte der Bürgermeister diesem Ausschuss zuordnen: Oberflächengestaltung, Einbauten, Bepflanzung, Möblierung und allfällige Sonderbauwerke.

Nach Abschluss der Debatte wird folgendes festgelegt: die Mitglieder dieses neuen Gremiums sind: Bürgermeister Franz Vogl, Vze.Bgm. Christian Braunstein, GR Elli Maschler, Gottfried Brandstätter, Andreas Klaushofer, GV Josef Ebner, Mag. Romana Bello, Engelbert Leitner, Conny Ehrenreich, Josef Rettenbacher, DI Lukas Soukup und Robert Leitner. Als Sitzungstermin für die erste gemeinsame Sitzung wird Montag, der 20. April 2015 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Fuschl am See vereinbart.

11. Kinderbetreuung für Gäste in den Sommermonaten

Vor Eingehen in diesen Tagesordnungspunkt verlässt GV Engelbert Leitner aus beruflichen Gründen den Sitzungssaal. Den Mitgliedern der Gemeindevertretung liegt das Schreiben des Herrn Harry G. Kantsberger vor, welcher anregt, in den Sommermonaten den Kindergarten auch für Urlaubsgastkinder zu öffnen.

Bürgermeister Vogl erklärt, dass diese Maßnahme ausschließlich während des „Sommerkindergartens“ möglich ist, da sonst gesetzliche Regelungen dagegen sprechen. Grundsätzlich spricht er sich für die Mitbetreuung von Gästekindern aus. Dieser Meinung schließen sich auch weitere GV-Mitglieder an.

Nach kurzer Debatte wird einstimmig beschlossen, dass während des Betriebes des Ferienkindergartens (03.08.-28.08.2015) zum Tagespreis von 15,- Euro in der Betreuungszeit (08:00-14:00 Uhr) den Eltern von Gästekindern die Betreuung ihrer Kinder (3-10 Jahre) angeboten wird.

12. Allfälliges:

a) **GV Josef Ebner Unrat auf landwirtschaftlichen Flächen**

GV Josef Ebner macht darauf aufmerksam, dass die Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Flächen vor allem im Ortszentrum Probleme durch Verunreinigung verursacht. Insbesondere erschweren neben dem Hundekot auch Teile von Feuerwerkskörpern die Bewirtschaftung. Es ist

daher vor der Wachstumsperiode eine Reinigung der Felder erforderlich.

Bürgermeister Vogl spricht sich für entsprechende Hinweise in einem Infoblatt der Gemeinde aus.

Die anwesenden Zuhörer verlassen den Sitzungssaal.

Da keine Anträge mehr vorliegen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und die Mitarbeit bei dieser Sitzung. Die Sitzung wird um **21:53 Uhr** geschlossen.

Schriftführer Erwin Klaushofer	Bürgermeister Franz J. Vogl
-----------------------------------	--------------------------------